

„Das Goldberg“, Bad Hofgastein

360° Ruhepol

Das Natur-Designhotel „Das Goldberg“ ist ein Wohlfühlrefugium, das für einen persönlichen Service und viel Raum für Entspannung steht. Sein Erfolgsrezept: Die konsequente Ausrichtung auf Natürlichkeit und Authentizität.

STECKBRIEF

„Das Goldberg“

Haltestellenweg 23
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon +41 (0)6432 6444
www.dasgoldberg.at

Eröffnung/letzter Umbau: 2013/2016

Hotelbetreiber: Georg und Vera Seer

Architektur: W2 Manufaktur, Leogang

Interior: W2 Manufaktur, Leogang

Zimmer: 65 Studios und Suiten

Zimmerpreise/Person ab: 145 Euro pro Person und Nacht im Studio S

Besondere Merkmale: Spa-Suiten mit privatem Wellnessbereich, Natur-Spa, Caldarium „Goldstollen“, Naturbadesee mit Sandstrand, hoteleigene Brot-Manufaktur und Kaffeerösterei, Niedrigenergiehaus

Der Blick auf die Bergwelt ist umwerfend, in der Luft liegt der Duft heimischer Hölzer, erdige Farben und regionale Kulinarik erfreuen Auge und Gaumen: Im Natur- und Designhotel „Das Goldberg“ finden Gäste überall Natürlichkeit und Authentizität – und ihren persönlichen Rückzugsort. Mit dem Vier-Sterne-Superior-Haus im rund 6.700 Einwohner zählenden Bad Hofgastein im Salzburger Land hat sich das Hoteliers-Ehepaar Vera und Georg Seer einen langgehegten Traum erfüllt und ein Wohlfühlrefugium geschaffen, das bereits beim Ankommen für Entspannung sorgt. Wer die lichtdurchflutete Lobby betritt, wird unmittelbar persönlich empfangen und spürt schnell die Leidenschaft, mit welcher die Gastgeber ihren Gästen Erholung schenken möchten. Dafür haben Sie ihr Haus nur drei Jahre nach der Eröffnung nochmals für 80 Tage zugesperrt und gerade mit zusätzlichen Spa-Highlights wieder eröffnet.

Mit neuen Spa-Suiten sowie – um 500 m² erweitertem – 1.500 m² Wellnessbereich über zwei Etagen werden Vera und Georg Seer ihrem Anspruch einmal mehr gerecht: „Das Goldberg“ in einen wahren Rückzugsort vom Alltag zu verwandeln. „Wir haben damit sehr schnell auf die Feedbacks unserer Gäste reagiert“, erläutert Vera Seer: „So können wir ihnen heute den Wunsch nach Entspannung im zimmereigenen Wellnessbereich erfüllen – und jedem Gast eine freie Liege in den Ruheräumen versprechen.“ Genauso sieht Konzentration auf das Wesentliche aus – für Gast und Gastgeber!

Natürlich wohlfühlen

Mit dem erweiterten Wellnessangebot rundet „Das Goldberg“ sein Spa-Konzept als Symbiose aus Natur, Design und heimischen Wurzeln ab. Wie im ganzen Haus trifft man auch hier auf die Heimatverbundenheit der Gastgeber: Im architektonischen Mittelpunkt steht die Geschichte des heute als Thermenregion bekannten Tals. Seinen neuen Namen erhielt „Das Goldberg“ in Anlehnung an den Goldbergbau, der zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert in Gastein stattfand und dem Tal glorreiche Zeiten bescherte. Der Goldton findet sich im Design wieder und wird im ganzen Haus gekonnt in Szene gesetzt. Für das neue Caldarium in Form eines Bergstollens wurden 200 t

Natursteine aus dem Zentralmassiv der Hohen Tauern herbeigeschafft, die zusammen mit mächtigen Baumstämmen ein echter Blickfang in der neuen Wellnessetage sind.

Maximaler persönlicher Komfort

Auch die neuen SPA-Suiten fügen sich mit ihrer ebenso klaren wie gemütlichen Gestaltung harmonisch in die historisch-natürliche Architektur des Hotels ein: Tapeten mit goldenen Applikationen im Schlaf-



1 + 2 Als exklusive Rückzugsorte mit eigenem Wellnessbereich begeistern seit dem Umbau die neuen Spa-Suiten.

bereich rücken den Goldton auch in den neuen Zimmern als wiederkehrendes Designelement in den optischen Fokus. Rund 250.000 Euro ließ sich das Ehepaar das hochwertige Interior pro Suite kosten, die es zweimal mit je 60 m² und einmal mit 90 m² Fläche gibt. Besonderer Wert liegt dort auf der Gestaltung mit natürlichen Stoffe wie Leinen, Baumwolle und Loden. Die Kombination mit Naturmaterialien wie Eichen- und Zirbenholz, Lehm



3



4

3 + 4 + 5 Eine Liege für jeden Gast – mit der Erweiterung des Spa-Bereichs bleiben keine Wünsche offen.

6 + 7 Symbiose aus Natur, Design und heimischen Wurzeln. Caldarium und Yogaraum tragen die Geschichte des Tals in den Wellnessbereich hinein.



5



6



7

und Leder schafft eine exklusive Wohlfühlatmosphäre. Wer es besonders ruhig mag bucht die Spa-Loft-Suite. Dort lassen das eigene Saunahaus, Kamin und Kuscheldecke die Außenwelt vergessen.

Natur pur, so weit das Auge reicht

Noch mehr Platz und damit Komfort bietet nun auch der Ruhebereich des Natur Spa, der auf der unteren Etage um zwei Räume erweitert wurde. Hier laden komfortable Liegen ganz für sich allein, kuschelige Doppelliegen oder lässige Heaven-Swings zu entspannenden Momenten etwa nach dem Saunabesuch. Dank großer Glasfronten ist auch an dieser Stelle die Natur zum Greifen nahe.

Erholung, so weit das Auge reicht – das fanden Gäste im „Das Goldberg“ schon vor dem „Qualitätszubau“. Auf einem Hochplateau errichtet, eröffnet das Hotel einen beeindruckenden Blick auf das Gastenertal, den Gletscher und die weitere Bergwelt des Nationalparks Hohe Tauern, dem größtem Naturschutzgebiet der Alpen. Und dies von nahezu jeder Stelle des Hotels aus – ob aus großen Panoramafenstern in der Lobby, der großen Fensterfront an Bar und Restaurant oder eben den bodentiefen Fenstern im Spa-Bereich. Architektonisches Highlight: kleine Fenster mit Holzrahmen zum Öffnen in den großen Glasfronten. Und natürlich der be-

GESCHICHTE

Das heutige Hotel „Das Goldberg“ blickt in seinen Ursprüngen bereits auf eine über 30-jährige Familiengeschichte zurück. Die Eltern von Georg Seer kauften 1982 den Pyrkerhof, ehemals Pyrkerhöhe, und renovierten und erweiterten diesen um 24 Zimmer. Der Pyrkerhof war ursprünglich ein Bauernhof, der von den Vorbesitzern bereits als Gastwirtschaft und Ausflugslokal mit wenigen Zimmern betrieben wurde. 1997 stiegen Vera und Georg Seer gemeinsam in den Hotelbetrieb ein und übernahmen diesen kurz darauf. Weitere Renovierungen, kleine Anbauten und Serviceverbesserungen folgten. 2010 fiel die Entscheidung, den alten Teil des Drei-Sterne-Hotels Pyrkerhof abzureißen und neu zu bauen. Dafür wurde das Nachbargrundstück mit 1,1 ha Fläche hinzugekauft. Anschließend startete die Planungsphase und gemeinsam mit den Architekten von W2 Manufaktur begann im Herbst 2012 der Um- und Neubau, für den rund 80 Prozent des Altbestandes abgetragen wurden. Seine Eröffnung feierte „Das Goldberg“ am 19. Juli 2013.

heizte Infinity-Pool mit imposantem Weitblick.

Ruheoasen für alle Sinne

Das Design des Spa-Bereichs ist geprägt durch natürliche Materialien wie Stein, Glas und Zirbenholz. Es wurden vorrangig warme Farben sowie Erdtöne verwendet. Die Holzböden im Spa sind aus Eiche antik, die Saunen und Ruheräume mit Zirbenholz vertäfelt, das beruhigend auf Herz und Atmung wirkt. Moderne Accessoires setzen Akzente. Vera und Georg Seer war es wichtig, mit dem Spa-Bereich einen Rückzugsort zu schaffen, der zum Loslassen, Relaxen und Entschleunigen einlädt. Hierbei sollte wie in den anderen Bereichen des Hotels auch die Nähe zur Umgebung und Natur eine besondere Rolle spielen.

So vermittelt das ganze Haus das Gefühl, als bewege man sich in einer Ruheoase. Genau dies war dem Konzept



8

8 Seit ihrer Kindheit mit dem Hotelleben vertraut: Vera und Georg Seer, Hoteliers mit Gespür für Gäste-wünsche.



9



11

entsprechend auch ein wesentliches Ziel bei der Konzeptionierung und Planung des Hotels. Daher wurde besonderes darauf geachtet, dass die Gäste während ihres Aufenthaltes Erholung und eine ungestörte Atmosphäre nicht nur beim Wellness, sondern auch in den Zimmern und öffentlichen Bereichen wie der Lobby finden.

Alle Studios und Suiten sind mit Schallschutztüren ausgestattet, sodass keine Geräusche von den Gängen hineindringen können. Der Dezibelwert ist mit 38 höher als bei üblichen Hotel Türen. Die Fenster im gesamten Haus verfügen über Dreischichtverglasung. In alle 65 Zimmer und Suiten wurde eine spezielle Belüftungsanlage eingebaut, die für klimatisierte Raumluft sorgt. Mehrmals pro Tag und auch nachts wird die Luft im Zimmer abgesaugt und frische Bergluft gelangt hinein.

Sichtbar und (un)hörbar – im „Das Goldberg“ wird der Aufenthalt dank der konsequenten Ausrichtung auf natürliche Entspannung bis ins Detail zu einem wahren Erholungserlebnis. Insgesamt über zehn Millionen Euro investierte das Besitzer-Ehepaar Seer bis heute in sein Wohlfühlrefugium. Selbstverständlich nicht ohne Blick für die Umwelt. „Das Goldberg goes green“, freut sich Vera Seer und betont stolz, dass sie mit dem jünger-



12

11 + 12 Blick frei für Berg und Tal: Große Fenster lassen die Natur bis in alle Winkel des Hotels eindringen.

ten Erweiterungsbau auch Niedrigenergiehaus sind. So wurden Tiefenbohrungen bis 2.500 m durchgeführt und damit wird das Gebäude nun im Winter beheizt und im Sommer gekühlt. Im Sommer ist das ideal, da die Wärme auch zum Beheizen der Schwimmbäder und des Naturbade- teichs genutzt werden kann.

Ein Haus für alle Generationen

Fazit: Seit 2013 glänzt „Das Goldberg“ in völlig neuem Gewand, 2016 hat es sein Spa-Konzept nochmals exklusiv abgerundet. Und dabei nicht nur konzeptionell und architektonisch mit seiner neuen Größe den Bezug zur Umgebung und der Region gekonnt erhalten. Die Hoteliersfamilie hat auch den Spagat zwischen Vergrößerung und persönlicher Atmosphäre überzeugend geschafft. Ein Blick beim Abendessen durch das Restaurant zeigt ein erfrischend durchmischtes Publikum.

„Unsere Hauptzielgruppe heute liegt zwischen 25 und 55 Jahren. Aber wir sind sehr glücklich darüber, auch unser Stammpublikum aus der Zeit vor dem großen Um- und Neubau weiterhin als Gäste im Haus zu begrüßen“, so Vera Seer. |

Nina Fiolka



10

9 + 10 Infinity-Pool und Naturbadesee: Klares, frisches Wasser lädt an kalten wie heißen Tagen zum Entspannen oder Abkühlen ein.

Design Exklusiv



Lola 10

Spiegel beleuchtet - LED, ø 24 cm **179,-**



Lola 20

Spiegel beleuchtet - LED, 22 x 22 cm **179,-**



Lola 30

Spiegel nicht beleuchtet, ø 22,5 cm **79,-**



Action Super Plus Silver

1600 W / 1200 W, silber/chrom **48,-**



NEU

Action Super Plus Silver Socket

1800 W, silber/chrom **68,-**

Alle Preise sind Nettopreise in Euro, zzgl. Versand

KREUZER
INTERNATIONAL

D-81669 München | Zeppelinstraße 71-73
Tel.: +49/89/458 354 36 | Fax: +49/89/458 354 37
office-de@kreuzer-gmbh.com, www.kreuzer-gmbh.com